

**MARKT**

## Reife Anleger und riskantes Cash

Wir benötigen einen kompletten Kulturwandel in der Art und Weise, wie wir über Risiko sprechen. Dazu gehört auch der Glaube in weiten Teilen der Politik, dass es die Aufgabe von Aufsichtsbehörden ist, Menschen/Anleger daran zu hindern, (kurzfristige) Verluste zu erzielen. Unter völliger Außerachtlassung, dass Veranlagung an sich ein langfristiges Ding ist. Passend dazu im PDF ein Kommentar von Duncan Lamont. Passend dazu aber auch der heutige Marktbericht des ZFA der zeigt, dass jene Anleger, die sich mit dem Thema be-

schäftigen, viel, viel weiter sind, als Politik und Aufsicht unterstellen: es ist "eine Freude" zu sehen, wie hier von Anlegern gezielt versucht wird, die höhere Volatilität des Marktes mit Hebelprodukten zu nutzen. Und gleichzeitig Portfolio-positionen mit eben diesen Produkten in den immer unsicher werdenden Zeiten nach unten abgesichert werden. Die Sorge der Obrigkeit um unser Geld ist unterm Strich eigentlich nur verständlich, wenn diese das unsere als das ihre ansieht. Brauchen würde sie es jedenfalls...

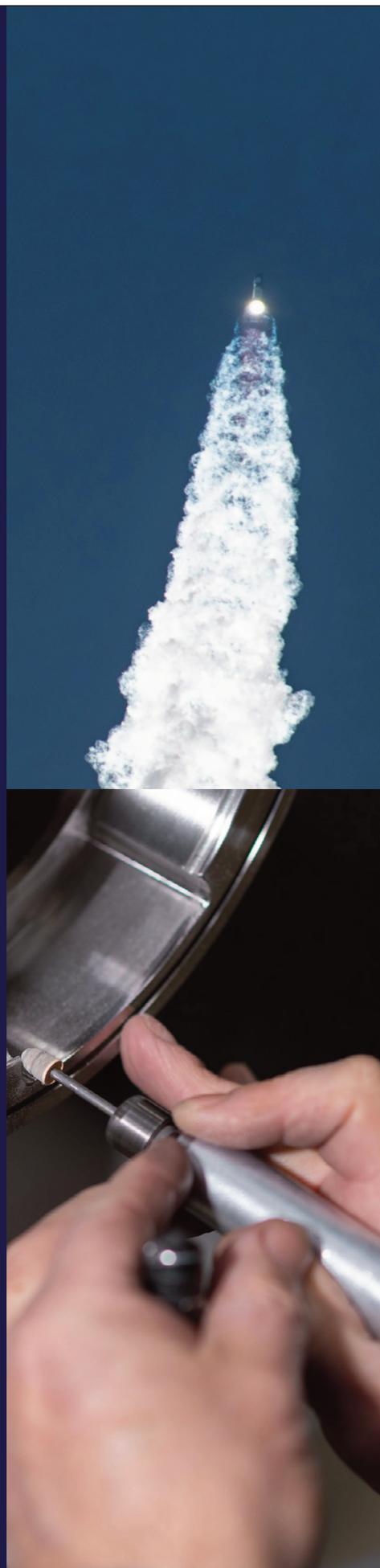
# SBO

Our precision.  
Your opportunities.

[www.sbo.at](http://www.sbo.at)

Neue Strategie. Neues Design. Neuer Name.  
Gleiche kompromisslose Präzision. Jetzt die  
Zukunft von SBO entdecken – und in Energie,  
Technologie und Wachstum investieren.

Mehr erfahren →



## In Kürze

» **Andritz** befindet sich vor den Quartalszahlen am 31. Juli in der Quiet Period.<

» **CA Immobilien** verkauft ihre Beteiligung an dem Wohnbau-Joint-Venture Eggarten-Siedlung an die Gesellschafter ihres Partners, der Büschl Unternehmensgruppe. Das Joint Venture mit Büschl wurde 2016 durch die Einbringung von Grundstücken im Norden Münchens in eine gemeinsame Gesellschaft gegründet, um die Entwicklung eines zukunftsorientierten Quartiers mit Wohngebäuden, Einkaufs- und Gastronomieflächen etc. auf einer Gesamtfläche von rd. 228.000 m<sup>2</sup> (BGF) voranzutreiben. Mit dem Verkauf wird die strategische Fokussierung auf hochwertige Büroimmobilien in Toplagen fortgesetzt, heißt es.<

» **Do & Co.** Heute ist Nachweisstichtag (Recor Date) für die Ausschüttung 2024/25 in Höhe von 2,0 Euro je Aktie.<

» **EuroTeleSites.** Laut Directors' Dealings-Liste kaufte Vorstand

Ivo Ivanovski 2000 Aktien zu im Schnitt 4,99 Euro. <

» **Maschinenfabrik Heid** lädt am Montag, den 18. August 2025 um 14:00 Uhr in die Räumlichkeiten Airport City Space, Forum 3, Towerstraße 3, 1300 Flughafen Wien, zur 119. o. Hauptversammlung.<

» **OMV** befindet sich vor den Quartalszahlen am 31. Juli in der Quiet Period.<

» **Wienerberger** ist vor den Quartalszahlen am 13. August in der Quiet Period.<

» **Internationale Companynews.**

Der britische Ölkonzern **BP** trennt sich von seinem US-Geschäft mit Windenergie an Land. BP verkauft dabei zehn Anlagen mit einer Kapazität von 1,7 Gigawatt an den nordamerikanischen Energieinvestor LS Power. Der Verkauf ist Teil eines Umbauplans von Konzernchef Murray Auchincloss, der BP wieder auf sein Kerngeschäft mit Öl und Gas zurückschneiden will und die vorherige Strategie zur Dekarbonisierung gestoppt hat. So sollen Geschäfte mit erneuerba-

ren Energien im Wert von 20 Milliarden US-Dollar verkauft werden. Damit beugt sich der Manager dem Druck von Investoren, wie etwa dem Hedgefonds Elliott.

Der kriselnde britische Luxusgüterkonzern **Burberry** wittert nach einem weniger deutlich als befürchtet ausgefallenen Umsatzrückgang im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025/26 Morgenluft. Der für seine Trenchcoats und Schals mit Karomuster bekannte Modekonzern verzeichnete im Quartal per Ende Juni ein Umsatzminus von 1 Prozent. Im Vorquartal waren die Umsätze noch um 6% eingebrochen.

Der Schweizer Chemiekonzern **Clariant** sieht sich mit einer weiteren Schadensersatzklage im Zusammenhang mit Ethylen-Preisabsprachen konfrontiert. Der niederländische Chemiekonzern LyondellBasell macht bei Gericht gegen Clariant und drei andere Unternehmen wegen Verstoßes gegen das Wettbewerbsrecht einen Schadensersatz von 1,6 Mrd. Euro geltend. Davor klagten bereits eine Reihe von anderen Unternehmen, darunter die **OMV**. Clariant, Orbia, Celanese und Westlake hatten sich beim Kauf von Ethylen abgesprochen, um den niedrigst-möglichen Preis zu erzielen. Alle vier Unternehmen gestanden im Sommer 2020 ihre Rolle in dem Kartell ein und stimmten einem Vergleich zu. Clariant bezahlte dabei eine Strafe von 155,8 Mio. Euro.

Damit stehen bereits sechs Kläger Schlange. In der gleichen Sache sind bereits - in dieser Reihenfolge - Shell, BASF, Total-Energies, Dow und OMV vor

den Richter gezogen. Die OMV macht gegen das Schweizer Spezialchemieunternehmen Schadensersatz in Höhe von insgesamt rund 1 Mrd. Euro geltend.

Der schwedische Haushaltsgerätehersteller **Electrolux** hat im zweiten Quartal überraschend gut verdient. Durch Preiserhöhungen ist es gelungen, höhere Kosten im Zusammenhang mit US-Zöllen auszugleichen. Das Unternehmen, zu dem auch die Marke AEG gehört, fuhr einen operativen Gewinn von 797 Mio. Kronen (70,5 Mio. Euro) ein.

Die Aufrüstung in Europa lässt den schwedischen Rüstungskonzern **Saab**, das unter anderem das Kampfflugzeug Gripen produziert, zuversichtlich auf das Gesamtjahr blicken. Die Erlöse dürften auf vergleichbarer Basis um 16 bis 20 Prozent steigen, statt bisher erwarteter 12 bis 16 Prozent. Der Betriebsgewinn werde noch stärker zulegen. Im ersten Halbjahr stiegen die Erlöse um 22 Prozent, der Betriebsgewinn verbesserte sich um rund die Hälfte auf 1,98 Mrd. schwedische Kronen (175 Mio. Euro). <

» **Internationale Konjunkturnews.**

In **Japan** hat sich die **Kerninflation** im Juni verlangsamt. So stieg der landesweite Kern-Verbraucherpreisindex (CPI), der die volatilen Kosten für frische Lebensmittel ausschließt, im Juni um 3,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Anstieg fiel geringer aus als im Mai (3,7 Prozent)

<ag/red>

### Impressum BÖRSE EXPRESS GmbH

MEDIENEIGENTÜMER Börse Express GmbH, Mollerg. 4/2, 1080 Wien  
PHONE 0676/335 09 18

EMAIL redaktion@boerse-express.com ABO www.boerse-express.com/abo

GESCHÄFTSFÜHRER Robert Gillinger (gill)

LEITUNG PROJEKT- & MEDIENMANAGEMENT Ramin Monajemi

GRAFISCHES KONZEPT Jan Schwiager CHARTS baha, Kursdaten ohne Gewähr

BEZUG Diverse Aboformen unter www.boerse-express.com/abo Gerichtsstand ist Wien.

HINWEIS Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/ Verkauf von Aktien. Der Börse Express ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright - vollständige AGB hier

Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.

VOLLSTÄNDIGES IMPRESSUM www.boerse-express.com/impressum

## KOMMENTAR



DUNCAN LAMONT,  
CFA, HEAD OF STRATEGIC RESEARCH BEI SCHRODERS

## Warum Cash riskanter ist als Aktieninvestments

In unserer Branche sprechen wir viel über Risiko. Häufig versäumen wir jedoch, in einfachen Worten zu erklären, was das bedeutet, und dass jede Person Risiko anders definiert. Aber es kommt noch schlimmer. Die Art und Weise, wie wir, die Aufsichtsbehörden und alle anderen über Risiko sprechen – mit einem kurzfristigen Fokus auf das Risiko eines kurzfristigen Wertverlusts – versäumt es

**Die Verherrlichung von Cash muss aufhören - wir benötigen einen kompletten Kulturwandel in der Art und Weise, wie wir über Risiken sprechen.**

oft, auf das eigentliche Risiko einzugehen: die eigenen finanziellen Ziele nicht erreicht zu können. Cash hat zweifellos eine Daseinsberechtigung. Es kann sich zweifelsohne um die geeignetste Geldanlage handeln, wenn der eigene Anlagehorizont kurz ist und/oder absolute Sicherheit oberste Priorität hat. Um ein persönliches Beispiel zu geben: Als ich als Erstkäufer aktiv nach einer Immobilie Ausschau hielt, habe ich vollständig auf Cash gesetzt. Das Risiko eines Wertverlusts meiner Anzahlung erschien mir größer als der potenzielle Ertrag, den ein weiteres Wachstum in den sechs Monaten bis zum Kaufabschluss gebracht hätte. Auch wenn es darum geht, finanzielle Widerstandsfähigkeit aufzubauen, sollte ein Cashpolster für schlechte Zeiten eine Priorität sein. Hier soll die Bedeutung von Cash in diesem Zusammenhang nicht in Frage gestellt werden.

Was jedoch angezweifelt werden sollte, ist die kulturelle Trägheit, die dazu führt, dass die Menschen größtenteils oder vollständig in Cash bleiben, sobald sie über größere Ersparnisse verfügen oder einen längerfristigen Anlagehorizont haben.

**Investieren hat nur wenige Fürsprecher.** „Der Wert Ihrer Anlagen kann sowohl steigen als auch fallen, und Sie erhalten möglicherweise nicht den Betrag zurück, den Sie ursprünglich investiert haben.“ Das bekommt man zu lesen, wenn man mit dem Gedanken spielt, ein Aktiendepot zu eröffnen. Der Fokus liegt auf dem Risiko. Den Ängstlichen

kann das nur noch mehr Sorgen bereiten. Ist es da ein Wunder, dass viele Länder keine Investitionskultur haben? Jede Botschaft, die normale Sparer:innen erreicht, dreht sich um das Risiko, Geld zu verlieren. Wir sind geradezu besessen von Disclaimern und überzogener und offen gesagt unverantwortlicher Risikovermeidung. Persönliche Verantwortung? Fehlanzeige.



**Wir sind geradezu besessen von Disclaimern und überzogener und offen gesagt unverantwortlicher Risikovermeidung. Persönliche Verantwortung? Fehlanzeige.**

Das Problem mit Cash. Cash ist nicht risikofrei. 10.000 GBP unter der Matratze vor 10 Jahren sind auch heute

Es gibt nur wenige Stimmen, die laut genug dagegen ankämpfen und sagen: Wir liegen hier grundlegend falsch. Das wirkliche Risiko für die meisten Menschen liegt nicht darin, kurzfristig Geld zu verlieren, sondern darin, die langfristigen Ziele nicht zu erreichen, sei es ein komfortabler Ruhestand, der Kauf eines Hauses, die finanzielle Unterstützung der Kinder oder einfach die Sicherstellung, dass die eigenen Ersparnisse nicht durch die Inflation entwertet werden.

Das Problem mit Cash. Cash ist nicht risikofrei. 10.000 GBP unter der Matratze vor 10 Jahren sind auch heute

## KOMMENTAR

noch 10.000 GBP. Das Problem dabei: Aufgrund der Inflation wird man damit nicht mehr so viel kaufen können. Waren und Dienstleistungen im Wert von 10.000 GBP Ende 2014 würden Ende 2024 rund 13.500 GBP kosten. Inflation ist also ein Risiko.

**Das Risiko, nicht genug Risiko einzugehen.** Man sollte zwei Szenarien betrachten. Im ersten zahlt man monatlich X% des Gehalts ein, das in den Aktienmarkt investiert wird. Der Markt steigt und fällt, aber langfristig gesehen ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass man mit 65 Jahren über

**Ja, der Aktienmarkt kann turbulent sein. Turbulenzen sind der Preis für die Chance auf echten Vermögensaufbau.**

genug Kapital verfügen wird, um sich einen komfortablen Ruhestand leisten zu können.

Im zweiten Szenario befürchtet man, dass der Aktienmarkt zu riskant ist, und entscheidet sich stattdessen für eine Anlage mit „geringem Risiko“. Man schläft nachts ruhiger. Da die Ersparnisse jedoch nicht so stark wachsen werden, wird man voraussichtlich bis weit über 70 arbeiten müssen, um genug für den Ruhestand gespart zu haben.

**Der Aktienmarkt ist kurzfristig riskant, langfristig aber eher weniger.** Es steht außer Frage, dass Investi-



tionen in den Aktienmarkt mit Risiken verbunden sind: Es besteht die Möglichkeit, dass der Wert der Anlagen sinkt. In den letzten 53 Jahren ist der weltweite Aktienmarkt in 31 Jahren um mindestens 10% gefallen (aus Sicht von Pfund-Anleger:innen). So etwas kommt in den meisten Jahren vor. Rückgänge von 20% kamen etwa alle fünf Jahre vor. Auch dies ist kein ungewöhnliches Ereignis. Doch selbst unter Berücksichtigung dieser unangenehmen Einbrüche hat der Markt erheblich zum langfristigen Vermögensaufbau beigetragen. In diesem Zeitraum hat der globale Aktienmarkt insgesamt eine Rendite von 11,4% pro Jahr erzielt, was weit über der Inflationsrate von 4,8% liegt.

Ja, der Aktienmarkt kann turbulent sein. Doch man sollte sich nicht verunsichern lassen, wenn dies der Fall ist. Das ist völlig normal. Die Turbulenzen sind der Preis für die Chance auf echten Vermögensaufbau.<

## Ein passender ETF gesucht?

**Mit dem Börse Express  
ETF-Finder Ihren  
Anlagewunsch  
umsetzen**

Name, WKN, ISIN		
Anlageschwerpunkt (Region)	Anlagestrategie	Branche
Alle	Alle	Alle
Anbieter	Fondsauflage: älter als	Fondsvolumen in Millionen
Alle	Alle	Alle
Ausschüttungsart	Replikation	Fondswährung
Alle	Alle	Alle
Performance in % (min)	Jährliche Volatilität in % (max)	Über Zeitraum von
Alle	Alle	Alle
Sharpe Ratio (mindestens)	Laufende Kosten in % (min)	Laufende Kosten in % (max)
Alle	Alle	Alle
Suche		Zurücksetzen

# ANLEGEN MIT ZERTIFIKATEN

## STATISTIK

### Immer mehr Hebelprodukte kommen zum Einsatz

Das Handelsvolumen am österreichische Zertifikatemarkt stieg im Juni um 20,6 Prozent auf 307,8 Mio. Euro – seit Jahresbeginn wurden Zertifikate im Wert von 1.938,5 Mio. Euro gehandelt.

Dem defensiven Charakter des österreichischen Zertifikatemarktes entsprechend wurden in den ersten sechs Monaten die stärksten Umsätze mit 622,1 Mio. Euro bei 100%-Kapitalschutz-Zertifikaten verzeichnet, gefolgt von Bonus-Zertifikaten mit 395,2 Mio. Euro, Express-Zertifikaten mit 212,1 Mio. Euro und >90%-Kapitalschutz-Zertifikaten mit 119,9 Mio. Euro. Hebelprodukte, die lediglich für 1,6 Prozent des Marktes stehen, wurden im Wert von 406,7 Mio. Euro umgesetzt.

Die stärksten Zuwächse des Open Interest verzeichneten

im Juni Aktienanleihen mit einem Plus von 5,4 Prozent, 100%-Kapitalschutz-Zertifikate mit einem Zuwachs von 2,9 Prozent und Express-Zertifikate mit 2,3 Prozent. Nahezu 70 Prozent des investierten Volumens entfallen auf Kapitalschutz-Produkte.

Den stärksten prozentuellen Zuwachs des Open Interest seit Jahresbeginn verzeichneten Hebelprodukte mit +40,4 Prozent (auf 143,2 Mio. Euro), gefolgt von Express-Zertifikaten mit +17,2 Prozent (auf 640,7 Mio. Euro) und 100%-Kapitalschutz-Zertifikaten mit +11,3 Prozent (auf mehr als 4,5 Mrd. Euro). Dies zeigt, dass Privatanleger einerseits Chancen aus der deutlich gestiegenen Volatilität der Märkte abgesichert wahrnehmen, andererseits verstärkt den Erhalt des eingesetzten Kapitals suchen.

Das Gesamtmarktvolumen (Open Interest) des österreichischen Zertifikatemarktes reduzierte sich im Juni um 1,4 Prozent auf 16,3 Mrd. Euro, in den ersten sechs Monaten wuchs das von österreichischen Privatanlegern investierte Volumen um 4,3 Prozent oder 675,6 Mio. Euro.<

#### Open Interest nach Produktkategorien

(ZFA)

	Open Interest		Veränderung		Veränderung	
	Mai (Mio. Euro)	Juni (Mio. Euro)	zum Vormonat (Mio. Euro)	(Prozent)	seit Jahresbeginn (Mio. Euro)	(Prozent)
<b>ZFA-Mitglieder</b> (65 % Marktabdeckung)	10 730,6	10 579,5	-151,0	-1,4	+439,1	+4,3
<b>1. Zinsprodukte</b>	1 994,3	1 686,4	-307,9	-15,4	-176,3	-9,5
<b>2. Zertifikate auf</b> <b>Aktien, Indizes und Rohstoffe</b>	8 736,3	8 893,2	+156,8	+1,8	+615,4	+7,4
<b>Anlageprodukte</b>	8 597,6	8 750,0	+152,4	+1,8	+574,2	+7,0
<b>Kapitalschutz Produkte</b>						
- 100% Kapitalschutz	4 416,5	4 544,7	+128,2	+2,9	+462,8	+11,3
- >90% Kapitalschutz	1 520,5	1 514,0	-6,5	-0,4	-24,7	-1,6
<b>Anlageprodukte ohne Kapitalschutz</b>						
- Bonus-Zertifikate	1 616,0	1 621,8	+5,8	+0,4	+36,5	+2,3
- Express-Zertifikate	626,4	640,7	+14,3	+2,3	+94,2	+17,2
- Aktienanleihen	193,4	203,8	+10,4	+5,4	+12,0	+6,3
- Index-Zertifikate	217,5	219,1	+1,6	+0,8	-6,3	-2,8
- Sonstige	7,2	5,8	-1,4	-19,0	-0,4	-6,4
<b>Hebelprodukte</b>	138,8	143,2	+4,4	+3,2	+41,2	+40,4
- Hebelprodukte ohne Knock-Out	12,8	12,7	-0,1	-0,6	+1,5	+13,0
- Hebelprodukte mit Knock-Out	126,0	130,4	+4,5	+3,5	+39,8	+43,8
<b>Restliche Marktteilnehmer (geschätzt)</b>	5 778,0	5 696,7	-81,3	-1,4	+236,4	+4,3
<b>Gesamt</b>	16 508,6	16 276,2	-232,4	-1,4	+675,6	+4,3

ZERTIFIKATE  
FORUM  
AUSTRIA

## Trend des Monats

[Hier geht's zur aktuellen Umfrage »](#)

Werbung

**Vontobel**

## Handeln Sie mit brokerize über Vontobel Markets und nutzen Sie Ihr Depot

**Einfach Partnerbroker auswählen  
und direkt handeln.**

**Haben Sie Fragen zu diesem Angebot?**

Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter [markets.vontobel.com](https://markets.vontobel.com).

[markets.vontobel.com](https://markets.vontobel.com)

Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, sind in dem Basisprospekt, nebst etwaiger Nachträge, sowie den jeweiligen Endgültigen Bedingungen beschrieben. Es wird empfohlen, dass potenzielle Anleger diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Diese Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, Deutschland, unter [prospectus.vontobel.com](https://prospectus.vontobel.com) veröffentlicht und werden beim Emittenten zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. **Bei den Wertpapieren handelt es sich um Produkte, die nicht einfach sind und schwer zu verstehen sein können.**